

JOCHEN WEBER

Pommes brauchen genügend Wärme

Pommes brauchen genügend Wärme, genau wie ich. Aber ich muss dazu nicht in den Backofen. Mir reichen 25 Grad, um mich richtig wohl zu fühlen. Auf dem Bauch liegend schieb ich mir eins nach dem anderen rein und beobachte das rege Treiben am Becken. Am 3-Meter-Brett stehn grad zwei, die mit manchen meiner Pommes etwas gemeinsam haben. Ich versuche, mich darauf zu konzentrieren, wie die beiden sich vom 3er stürzen, doch den entscheidenden Moment nehme ich nicht richtig wahr, da mir die ganze Schale ins Gras kippt. Meine Gedanken liegen irgendwo neben mir, und nun haben sich blöderweise auch noch meine Pommes dazugesellt.

Heute ist mein 9. Tag im Freibad, und ich esse zum 9. Mal Pommes rot-weiß. Das ist nichts besonderes, aber besser als zuhause rumzusitzen. Zuhause gibt es mittlerweile nichts mehr, das mir gefällt, hier gibt es immerhin Bauchlandungen und Sonnenbrände. Während ich kleine Katastrophen beobachte, mache ich mir Gedanken über große. Und esse gut fritierte Pommes. Pommes, denke ich, brauchen genügend Wärme, genau wie ich. Aber ich muss dazu nicht in den Backofen, oder im Gras in der Sonne liegen, mir würde es eigentlich schon reichen, Eva käme wieder zurück.

copyright: Jochen Weber *1971 in Vaihingen/Enz, lebt als freier Autor in Reutlingen, wurde für seine Erzählungen u.a. mit dem Stipendium *Esslinger Bahnwärter* ausgezeichnet. Unbedingt zu empfehlen: Aktuelle Werke: Erzählband „Apothekenbäume“ (2007) und das Kinderbuch „Hühner dürfen sitzen bleiben“ (2008).
www.jochenweber.de